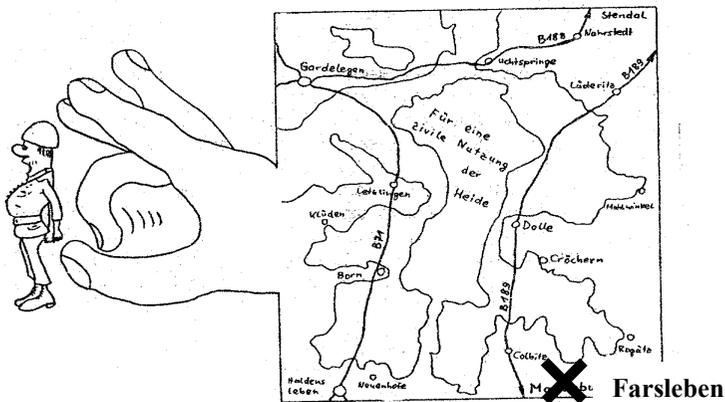


OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

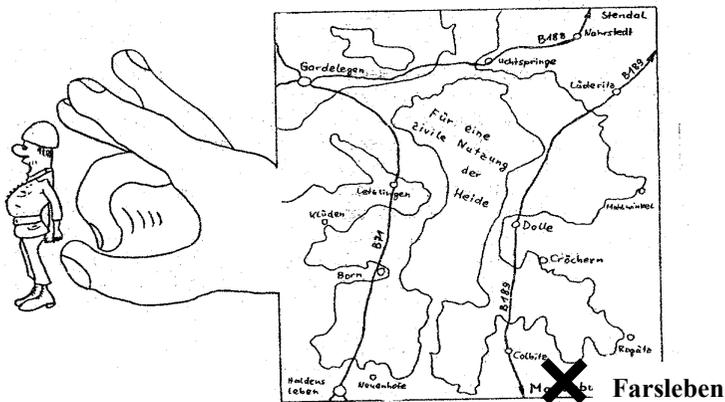
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarren rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

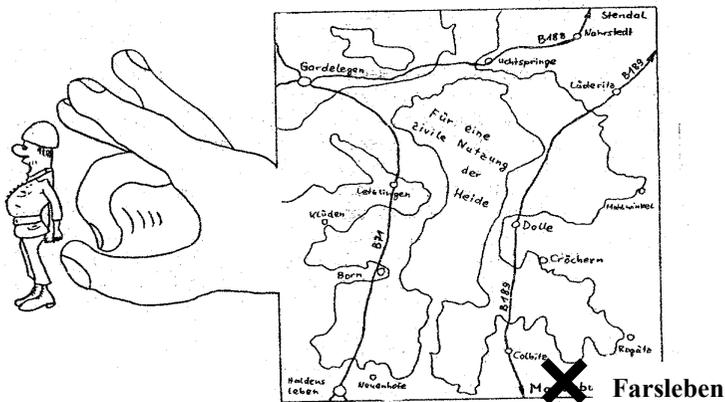
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarren rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

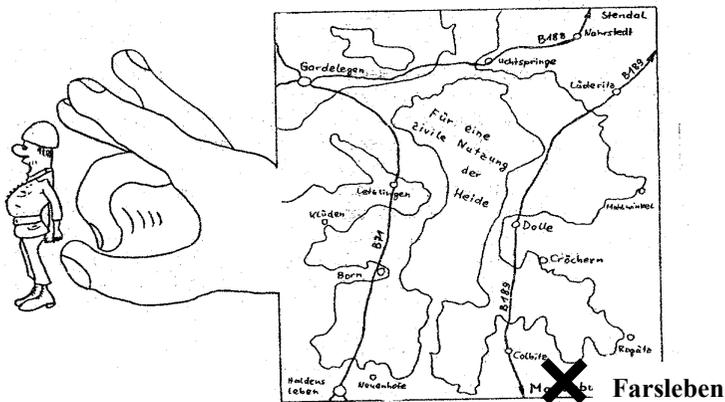
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

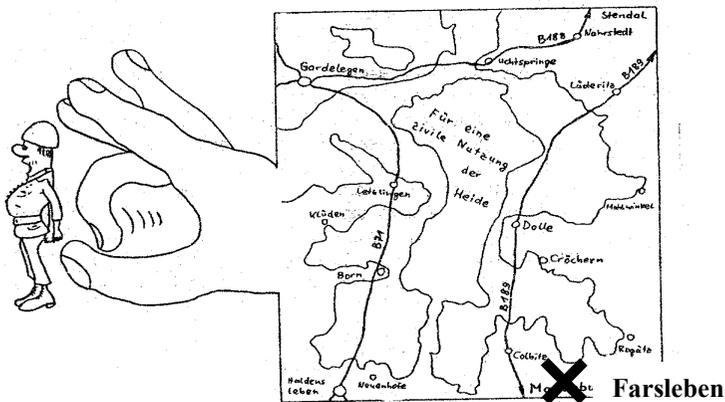
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

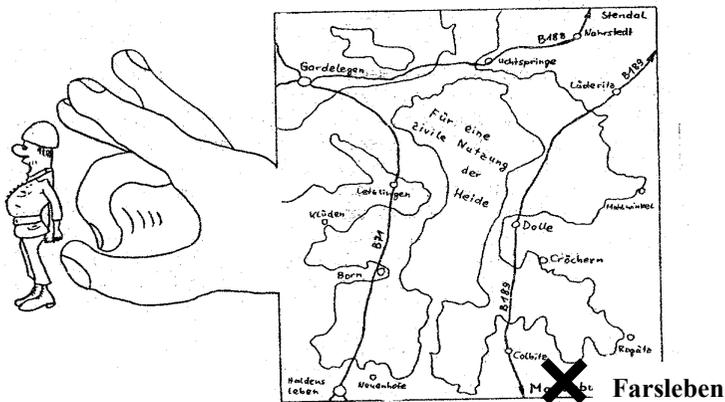
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

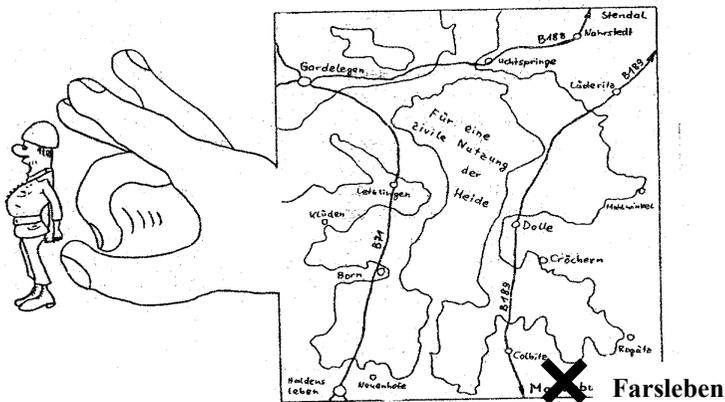
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

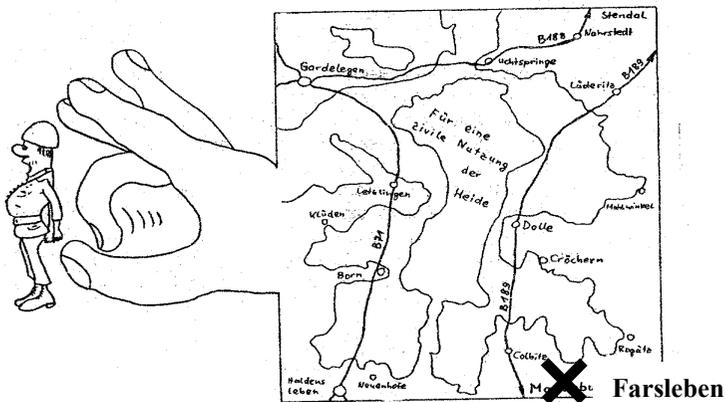
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENe HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrbörsen für OFFENe HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

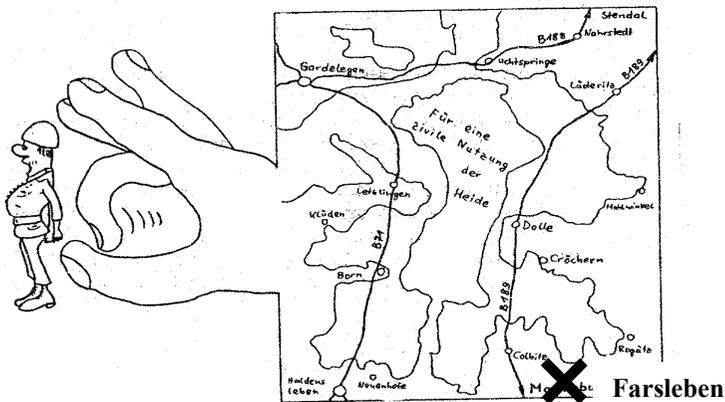
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarren rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

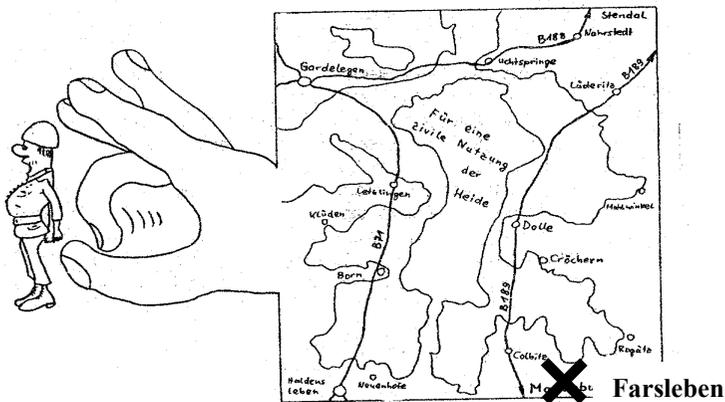
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

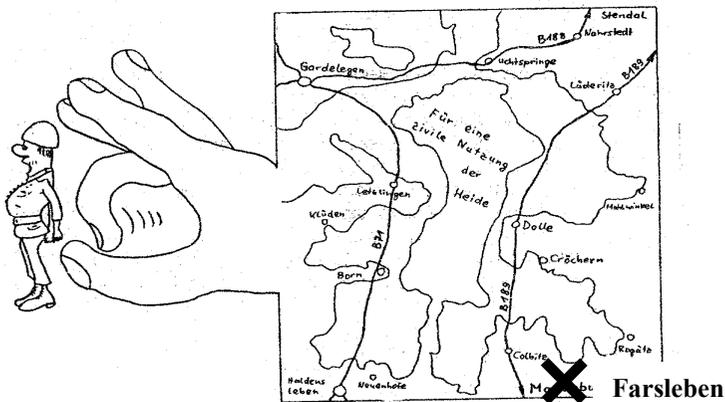
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrbörsen für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

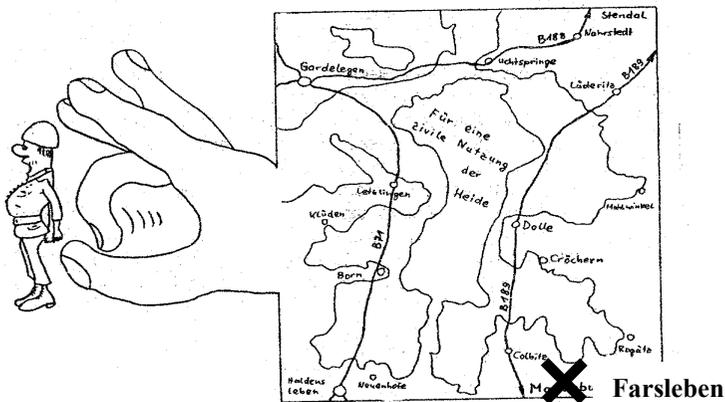
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

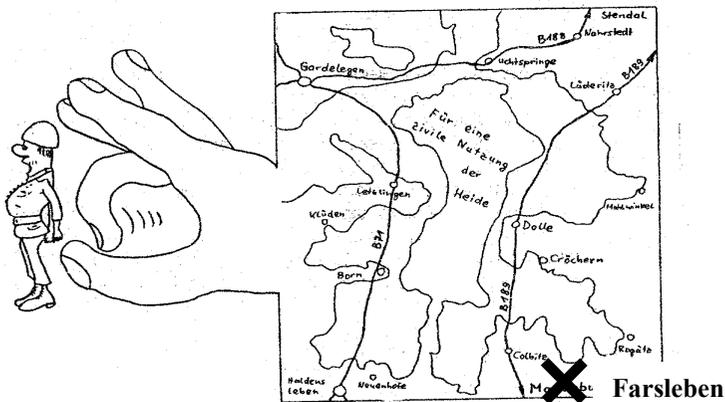
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

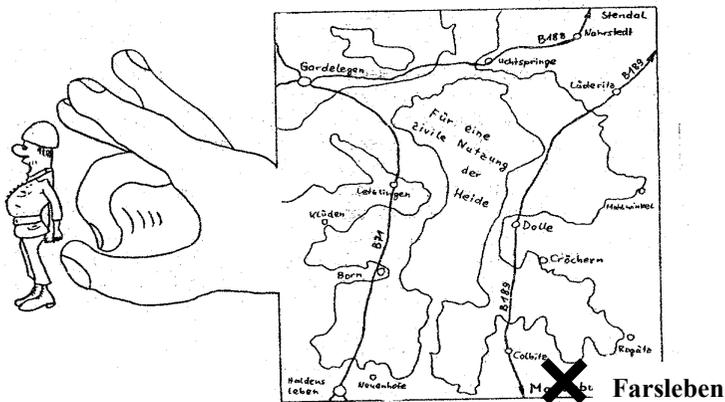
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

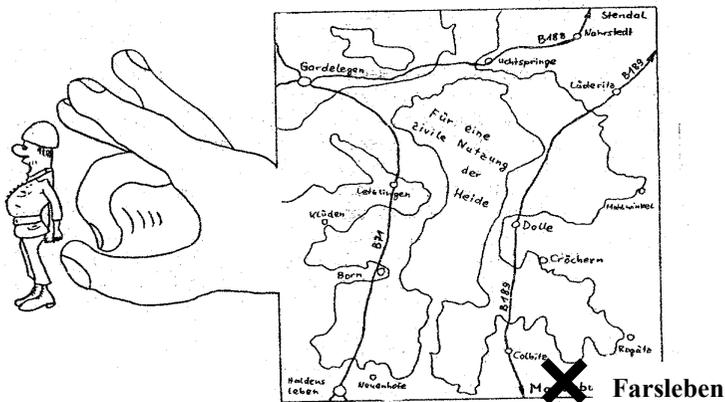
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

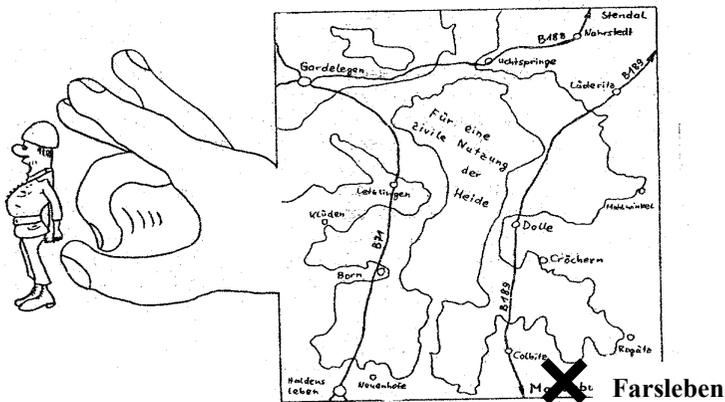
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarren rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

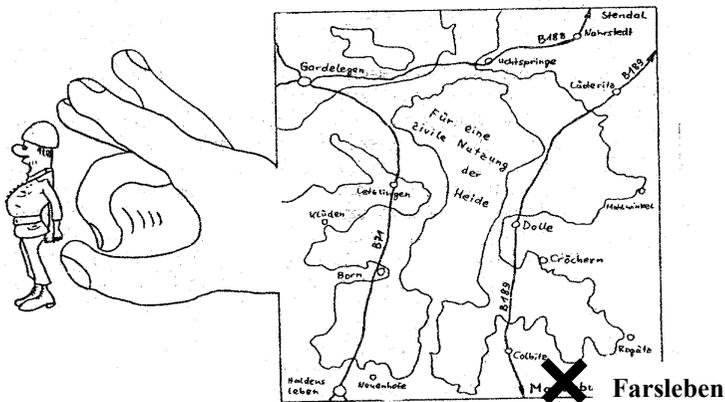
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.:**

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

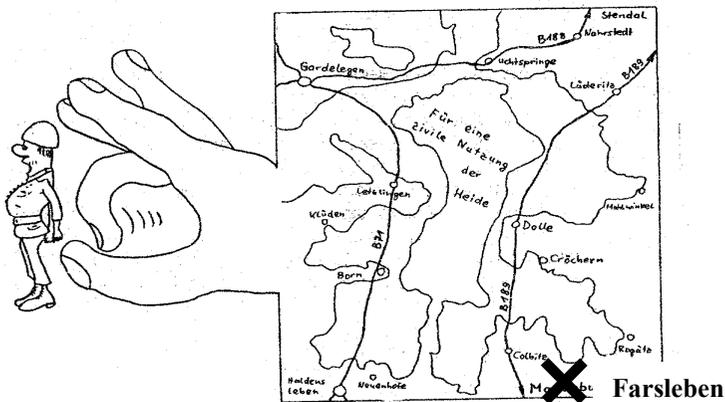
Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.

OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der **362.**:

Sonntag, 5. November 2023, 14 Uhr

**Farsleben, Kita "Weinbergwichtel"
(Einmündung Straße zum Kaliwerk)**

**zum Gedenkstein für den gestrandeten Zug
(3 km)**

Kontaktadressen und Mitfahrerbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Andreas Lange, Uta Lippmann, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE51 4306 0967 1315 9504 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

Der gestrandete Zug

Unser Friedensweg fällt in die Nähe des 85. Jahrestages der Novemberprogrome von 1938. Diese waren ein Höhepunkte der vielen Verbrechen gegenüber Jüdinnen und Juden während der Zeit des Faschismus. Viele jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden Konzentrations- und Vernichtungslager interniert.

Gerade angesichts des Erstarken rechten Gedankenguts in der Gesellschaft mit der Suche nach einfachen Lösungen und der Hatz gegen Fremde und Randgruppen gilt es ein Zeichen zu setzen gegen diese Abgründe menschlichen Handelns und für mehr Frieden zwischen den Menschen im Kleinen wie im Großen.

Ein Zug mit etwa 2.500 Insassen war im April 1945 auf dem Weg vom KZ Bergen-Belsen mit dem Ziel Theresienstadt unterwegs und endete in den Wirren der letzten Kriegstage bei Farsleben. Der Zug wurde am 13. April 1945 von US-amerikanischen Truppen befreit. Zu den Ereignissen hatte das Museum Wolmirstedt (<https://museumwolmirstedt.landkreis-boerde.de>) Material gesammelt und zu einer Sonderausstellung aufbereitet. Diese Sonderausstellung besuchten wir zu unserem Friedensweg im Februar 2022. Inzwischen ist Filmmaterial zum gestrandeten Zug aufgetaucht. <https://teachinghistorymatters.com/tag/matthew-rozell/>

Einige Menschen haben die Strapazen der Lagerhaft und des Transports nicht überlebt und wurden auf dem Friedhof in Farsleben beigesetzt. Ihnen wollen wir durch Ablegen von Steinen, wie es die jüdische Tradition vorsieht, gedenken.

Weitere Menschen wurden zur medizinischen Versorgung nach Hillersleben auf das Gelände der Heeresversuchsstelle gebracht. Dem Gedenken der dort Verstorbenen dient der Jüdische Friedhof, der mehrmals auf den Friedenswegen aufgesucht wurde.

Im Ortsteil Farsleben in "Webers Hof" fand im September 2010 das Vorkonzert der Aktion Lebenslaute statt.